



Die Lokale Zeitung - März 2009

# Planungen für Abriss gestoppt

## Bauliches Konzept der Regionalen Schule Nackenheim wird überdacht

**NACKENHEIM** — Der Landkreis hat die weiteren Planungen für die bauliche Erweiterung des Gymnasiums Nackenheim, der mit einem teilweisen Abriss der angeschlossenen Regionalen Schule verbunden wäre, zunächst gestoppt. Grund waren die vielfältigen kritischen Stimmen, die die Planung begleiteten. Insbesondere der Hinweis, dass die Schule 20 Jahre lang gut genug für die Regionalschülerinnen und Schüler gewesen sei, wurde verstärkt vorgetragen. Bei einem kurzfristig anberaumten vor Ort-Termin soll nun zusammen mit den Planern und der Schule überlegt werden, wie der notwendige Schulraum für das Gymnasium ohne den geplanten massiven Eingriff in die bestehende Gebäudesubstanz geschaffen werden kann. „Wir stehen bei allen Schülerinnen und Schülern der Regionalen Schulen und auch ihren Eltern im Wort. Es wird keine Benachteiligung der Schülerinnen und Schüler der Regionalen Schule geben. Deshalb müssen wir eine Lösung finden, die den berechtigten Interessen Rechnung trägt“, begründete Landrat Claus Schick diesen Schritt. In der Februarsitzung hatten die Planer dem Kreisausschuss ihren Vorschlag präsentiert. Dieser soll nun mit Zustimmung aller im Gremium vertretenen Fraktionen nochmals

auf den Prüfstand, nachdem es aus Nackenheim zahlreiche Anregungen und Stimmen unterschiedlichster Art gegeben hatte. „Wir nehmen diese Anregungen sehr ernst“, so Schick. Es sei jetzt an den Fachplanern und den Kreisgremien, gemeinsam einen Weg zu finden, beiden Schulen gerecht zu werden. „Die Regionale Schule ist für

die Schülerinnen und Schüler, aber auch viele Ehemalige ein Stück Heimat und Geschichte geworden, an dem sie mit ihrem Herzen hängen. Dies dürfen wir nicht außer Acht lassen. Gleichzeitig hat aber auch das sehr erfolgreich gestartete Gymnasium einen dringenden Raumbedarf, der zügig sicherzustellen ist“, so Schick. red



**NACKENHEIM** — **AUSGELASSENE STIMMUNG** herrschte beim Faschnachtzug, der sich am Fasnachtstienstag durch die Straßen Nackenheims schlängelte. Vor allem Nackenheimer Gruppen und Vereine marschierten in phantasievollen Kostümen an den „Helau“ rufenden Zuschauern vorbei oder winkten von bunten Wagen herunter. Kinder und Eltern der drei Nackenheimer Kindergärten bildeten eine riesige Gruppe von Schneemännern und Schneefrauen. Stark vertreten waren die Entenbrüder und Entenschwestern, das Showballett, die Miniducks und die CVE-Küken. Musikalisch wurde der närrische Lindwurm unterstützt von der Mainzer Ranzengarde, der Bodenheimer Schoppengarde sowie der Mainzer Freischützengarde und einer Musikgruppe aus Allmendingen.

Foto: Margit Dörr